

Grüß Gott & Schalom



**Ostern:
Der Sinn
des Lebens**

**Ein Kreuz
als Wegweiser
und Zeichen der
Hoffnung
im Heiligen Jahr**

SPEISESEGNUMG

am Karsamstag, dem 19. April 2025

Wir bitten um Ihre Spende für die Aktion FASTENOPFER

St. Martin/Raab:

8.30 Uhr: Windisch-Minihof, Filialkirche
8.30 Uhr: Deutscheck
8.45 Uhr: Welten
9.00 Uhr: Gritsch
9.15 Uhr: Doiber
9.30 Uhr: St. Martin/Raab- Berg
9.45 Uhr: Oberdrosen
10.00 Uhr: Eisenberg
10.15 Uhr: Neumarkt
11.00 Uhr: St. Martin/Raab-Kirche



Neuhaus/Klausenbach:

8.30 Uhr: Windisch-Minihof, Filialkirche
8.45 Uhr: Minihof-Liebau, Kreuz Brunner
9.00 Uhr: Mühlgraben, Kornhäusl
9.15 Uhr: Neuhaus, Pfarrkirche
9.30 Uhr: Kalch, Ortschaftkapelle
9.45 Uhr: Krottendorf, Ortskreuz
10.00 Uhr: Bonisdorf, Kapelle
10.15 Uhr: Tauka, Aufbahrungshalle
12.00 Uhr: Neuhaus, Mutter Teresa Haus

Der Sinn des Lebens: Auferstehung

Geschätzte Pfarrverbandsfamilie!

Manche Menschen haben die Freude am Leben verloren und warten auf den Tod. Sie sind müde geworden, oder haben die Hoffnung auf eine Veränderung in ihrem Leben verloren. Natürlich stellen sich uns dann die folgenden existentiellen Fragen: Wofür lebe ich? Wonach sehne ich mich?

Dann lädt uns Jesus ein, mit ihm Antworten zu suchen, und zeigt uns wie wir den wahren Sinn unseres Lebens mit der Fasten- und Osterzeit finden. Es gibt AUFERSTEHUNG!

Ostern ist das Fest der Auferstehung, ein zentrales Ereignis unseres Glaubens, das uns die tiefere Bedeutung des Lebens offenbart. In der Auferstehung Jesu finden wir nicht nur die Hoffnung auf das ewige Leben, sondern auch eine kraftvolle Botschaft für unser tägliches Dasein.

Der Sinn des Lebens wird oft in Fragen nach Glück, Erfüllung und dem, was uns wirklich wichtig ist, gesucht. Die Auferstehung lehrt uns, dass selbst in den dunkelsten Momenten Hoffnung und neues Leben möglich sind. Sie erinnert uns daran, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern ein Übergang zu etwas Größerem. Diese Perspektive gibt uns die Kraft, Herausforderungen und Rückschläge zu überwinden. In der Auferstehung finden wir auch den Aufruf zur Veränderung.

Sie ermutigt uns, unser Leben zu reflektieren und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren: Liebe, Mitgefühl und Gemeinschaft. Wenn wir die Botschaft der Auferstehung in unser Herz aufnehmen, können wir selbst zu Lichtträgern in der Welt werden und anderen Hoffnung schenken.

Ostern ist eine Einladung, die Freude und den Frieden, die aus der Auferstehung fließen, in unser Leben zu integrieren. Lassen Sie uns diese Zeit nutzen, um unsere Beziehungen zu vertiefen, uns für andere einzusetzen und die Liebe Gottes in unserem Alltag sichtbar zu machen.

Möge die Auferstehung Christi uns alle inspirieren, den Sinn unseres Lebens in der Hoffnung und der Liebe zu finden. Damit wünsche ich euch und euren Familien, und auch im Namen des Redaktionsteams, des Pfarrverbandsgemeinderates mit den Kuratoren:innen, ein gesegnetes und frohes Osterfest im Jubiläumsjahr 2025!

Christus ist erstanden!

Er ist wahrhaft auferstanden, Amen – Halleluja!!

Euer Martin-Ralph Kalu

Jesus
LEBT

© GemeindebriefDruckerei.de



Foto: pfarrbriefservice.de

Trotz der äußeren Umstände,
trotz der negativen Einflüsse,
trotz der raschen Entwicklungen.

Hoffnung

Es regt sich die Hoffnung.
Sie räkelt sich entgegen, dem
was dir Angst macht,
was dir Sorge bereitet,
was dich verzweifeln lässt,
was unausweichlich ist.

Es regt sich die Hoffnung.
Sie räkelt sich entgegen,
bestäubt dein Innerstes,
es keimt – mittendrin,
im Schmerz,
im Leid,
in der Narbe.

Es regt sich die Hoffnung.
Sie räkelt sich
im Sternenstaub,
im Dreh- und Angelpunkt
wandelnd und
wunderbar
dem Neuen Leben entgegen.
(Martina Zotter-Ganahl)



© Dikasterium für die Evangelisierung (Vatikan)

Das Jahr 2025 ist ein besonderes Jahr für die katholische Kirche: Papst Franziskus hat es zum Heiligen Jahr ausgerufen. Auch in unserer Diözese fand am 29. Dezember 2024 (Fest der Heiligen Familie) die feierliche Eröffnung dieses Jubiläumsjahres statt. Das besondere Kreuz (siehe Titelseite) aus der Kapelle des ehemaligen Knabenseminars in Mattersburg, bleibt während des gesamten Heiligen Jahres im Dom aufgestellt und möchte zum Gebet und zur Besinnung einladen. Es soll die Gläubigen in unserer Diözese ermutigen, als "Pilger der Hoffnung" aufzubrechen und Christus auf ihrem Glaubens- und Lebensweg neu zu begegnen. Die Botschaft des Heiligen Jahres ist eine Ermutigung, den Glauben zu leben und zu teilen – in den Pfarren, der Diözese und darüber hinaus. (Text: <https://www.martinus.at/2024/12/19/2025-ein-heiliges-jahr-fuer-die-kirche-einladung-zu-einem-besonderen-jubilaum>)



Das 23. Benefiz-Suppenessen in der Martinihalle, organisiert von den kfb-Frauen, war wieder ein voller Erfolg. Am Beginn stand der Gottesdienst, welchen Dechant Martin-Ralph Kalu mit der Gemeinde feierte. Eine bunte Vielfalt von mitwirkenden Personen, im Besonderen die Erstkommunion- und Volksschulkinder, haben zum Gelingen einer lebendigen Feier beigetragen.

Für unser kfb-Team in St. Martin an der Raab ist das „Suppenessen“ in der Fastenzeit ein zentraler Zeitpunkt, um den Mitmenschen die Anliegen der Aktion Familienfasttag zu vermitteln und auf die Arbeitsfelder der kfb aufmerksam zu machen. Tatsache ist, dass der Einsatz für Gerechtigkeit ein zentrales Aktionsfeld der kfb ist.



Ein starkes Zeichen der Solidarität setzten die Besucherinnen und Besucher beim Suppenessen. Die köstlichen Suppen - zubereitet vom Gasthaus Kurta in Gritsch und vom pensionierten Genusskoch Rupert Werner aus Eisenberg - wurden bis zum letzten Teller ausgelöffelt. Die erzielten Spenden von 1.850 Euro kommen somit Projekten der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung (kfb) zugute.



Österreichweit unterstützt die kfb Projekte im globalen Süden – heuer stehen die PartnerInnenprojekte in KOLUMBIEN im Mittelpunkt! Hier geht es nicht um Almosen zu geben, sondern um Hilfe zur Selbsthilfe. Nur wer Hoffnung und Perspektiven im eigenen Land sieht, wird daran mitbauen: **Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit!** *siehe Infokasten ALLEN Helferinnen und Unterstützern:

„VERGELT'S GOTT!“



Beitrag und Fotos: kfb St. Martin an der Raab



Beitrag und Fotos: kfb St. Martin an der Raab

***2025 werden u.a. PartnerInnenprojekte in Kolumbien unterstützt:**

In der Entwicklungszusammenarbeit des Vereins Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung stehen im Jahr 2025 Frauen in Kolumbien im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit **Sercoldes**, einer in Bogotá ansässigen NGO zur Förderung von Frauen, ihrer Vernetzung und Weiterbildung, werden Workshops zur Selbststärkung und zur Bewusstseinsbildung einer geschlechtergerechten Gesellschaft unterstützt. Sercoldes wurde 1972 vom damaligen Bischof der westkolumbianischen Hafenstadt Buenaventura gegründet und koordiniert heute Maßnahmen, die Frauen zu soziopolitischen Führungspositionen hinführen.

Diese Aufweichung patriarchaler Strukturen schärft auch die allgemeine Sensibilität bei Gesellschafts- und Umweltthemen. **Indigene Frauen** wie Aida Jacanamejoy Miticanoy, Ines Narváez Jacanamijoy oder Waldina Muñoz Martínez stehen in ihrem Alltag vor großen Herausforderungen: ihrer Identität als Frau und damit einhergehenden Verpflichtungen zu Care-Arbeit sowie ihrer Identität als Bewohnerin eines **von der Klimakrise stark betroffenen Lebensraums**. Unter dem Banner „Klimagerechtigkeit“ erörtert die Aktion Familienfasttag die Zusammenhänge zwischen den von uns in Europa verursachten Umweltschäden und den in Kolumbien geschulterten Auswirkungen. **Da wir als globale Gemeinschaft durch unseren Lebensstil in Österreich an den Umweltbedingungen in Kolumbien beteiligt sind, tragen wir Verantwortung für unsere Mitmenschen und die Frauen im globalen Süden. Diese Verantwortung zu erkennen, ist eine Chance auf den Erhalt unserer Erde, auf Wissen von und Austausch mit Frauen weltweit.** (Quelle: www.teilen.at)



Suppe-to-go Neuhaus/Klausenbach Warme Gurkensuppe

Zutaten für 4 Personen:

- 2 Stk Zwiebel klein
- 1 kg Salatgurke
- 300 ml Gemüsesuppe
- 300 ml Milch
- 1 Becher Crème fraîche
- Pfeffer, Salz
- Butter zum Anschwitzen



Zubereitung:

Die Zwiebel schälen und fein hacken. Die Gurke schälen und in kleine Stücke schneiden. Zwiebel in einem Topf mit heißer Butter anschwitzen, Gurken begeben, mitdünsten und mit Milch und Suppe auffüllen. Mit Salz und Pfeffer würzen und ca. 10 Minuten köcheln lassen. Die Suppe mit Mixstab pürieren, das Crème fraîche einrühren und mit Dill bestreuen. Zum Verfeinern kann ein Spritzer Zitronensaft zugegeben werden. Die Suppe kann mit gebratenem Fisch oder Garnelen angerichtet werden. Für die vegetarische Variante können Gurkenwürfel oder Tomatenwürfel zum Anrichten verwendet werden. Dazu passt auch Baguette oder Nussbrot sehr gut. (Rezept und Foto: Conny Uitz)



Foto: Tanja Fasching

Ein herzliches Dankeschön möchten wir jenen Frauen ausdrücken, die am Sonntag, dem 23.3. 2025, bereit waren, die Initiative des PGR Neuhaus/Klb.: „Suppe-to-go“, durch die Zubereitung einer selbstgemachten Suppe, zu unterstützen. Gemeinsam mit den PGR-Frauen konnte ein Spendenbetrag von € 900,- gesammelt werden. DANKE!

SAKRAMENTE

Vorstellungsgottesdienst Erstkommunion St. Martin/Raab



**„Mit Jesus kann ich wachsen,
mit Jesus werd' ich groß!“**

Seit Dezember bereiten sich acht Mädchen und sieben Buben in drei Gruppen auf das Fest ihrer Erstkommunion vor. Mit dem Vorstellungsgottesdienst am 2. März, dem Faschingssonntag, erreichte die Vorbereitungszeit einen ersten Höhepunkt. Der Gedanke des Wurzelschlagens, Wachsens und Heranreifens durchzog gemäß dem Motto dabei die Texte und Lieder der Hl. Messe.

Eine Besonderheit in diesem Jahr ist die Buche, die symbolisch für das Thema der Vorbereitungszeit in die Kirche gebracht wurde und um die sich die Kinder beim Besuch der Sonntagsgottesdienste in den nächsten Wochen kümmern werden. Nach der Erstkommunion soll dieser Baum gemeinsam gepflanzt werden. Ein Dankeschön an „Dreiklang“ für die musikalische Gestaltung des Vorstellungsgottesdienstes. (Text : Matthias Weber)



Fotos: Claudia Kröpfl-Kögl und Martina Zotter-Ganahl



„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!“ (Joh 13,34)

Was können wir von Jesus lernen? Auf dem Weg zu ihrer Erstkommunion suchen fünf Buben und drei Mädchen nach Antworten auf diese Frage. Jesus auf die Spur zu kommen ist nicht immer leicht, aber im freundschaftlichen Miteinander erfahrbar und möglich. Ihr gemeinschaftliches Zusammenwirken soll durch das Wort Gottes und die Frohbotschaft bestärkt und vertieft werden. So haben sie bereits im November vergangenen Jahres mit ihrer Vorbereitung begonnen. Sie haben eine Kerze mit christlichen Symbolen verziert und seitdem schon weitere Einheiten miteinander abgehalten. Dabei wurden und werden sie vertrauensvoll von ihren Eltern, Großeltern, ihren Familien, aber auch von ihren Lehrern:innen begleitet.

Das Licht bzw. die Kerze, die für unsere Erstkommunionkinder während der gesamten Vorbereitungszeit in der Kirche bleibt, soll bei den gottesdienstlichen Feiern von jedem Erstkommunionkind selbst angezündet werden, um zum Ausdruck zu bringen, ich bin bereit als Freund:in von Jesus in die Kirche hineinzuwachsen und möchte mit meinem Licht an Jesu denken und es an andere Menschen weiterschenken. Am Sonntag, dem 23. Februar, gestalteten sie gesanglich die Sonntagsmesse mit, bei der sie sich auch namentlich und persönlich vorgestellt. (Text: Martina Zotter-Ganahl)



Fotos: Michael Fasching und Martina Zotter-Ganahl

Kommunion (lateinisch: *communio*) heißt Gemeinschaft. „Wir gehen zur Kommunion“ bedeutet: Wir nehmen die Einladung Jesu an, treten in Gemeinschaft mit ihm und seiner Kirche. Am Beginn jeder Gemeinschaft steht das gegenseitige Kennenlernen. Einerseits das Kennenlernen der Gruppe, andererseits das Kennenlernen von Jesus, dem Glauben und der Pfarre. Die 8 Kinder, die sich in der Pfarre Neuhaus am Klausenbach auf die Erstkommunion vorbereiten, durften wir bereits beim Gottesdienst am 23.02.2025 kennenlernen. Die Vorbereitungen sind voll im Gange und sind sowohl für die Kinder als auch für uns Eltern eine Zeit voller Emotionen, schöner Momente und gemeinschaftlicher Aktivitäten. Wir Eltern versuchen durch unser Tun und Handeln unsere Werte zu vermitteln. „Erziehung ist Beispiel. Und Liebe. Sonst nichts.“ (Friedrich Fröbel) (Text: Tanja Fasching)

GOTT LIEBT DAS LACHEN!

Was machen Cowboys, Einhörner, Tiger, Marienkäfer, Fußballer, Zauberer und ein Clown in der Kirche? Sie feiern gemeinsam einen Gottesdienst. Beim Kindergottesdienst in St. Martin/Raab und am Faschingssonntag in Neuhaus gingen wir der Frage nach: Was macht uns Freude? In seinem „Spaß und Freude-Sack“ versteckte der Clown allerhand bunte Sachen. Gemeinsam mit den Kindern entdeckten wir viele Dinge, die uns Freude bereiten. Die Seifenblasen waren ganz besonders für den Clown. Sie tanzen und schweben in der Luft. Und wenn wir Freude haben, dann fühlen wir uns so leicht und unbeschwert wie die Seifenblasen. Gemeinsam feierten wir ein Fest voller Lachen, Tanz und Musik und wir schenkten unsere Freude weiter. Gott war an diesem Tag bei uns und ich glaube fest daran, dass er mit uns gelacht hat.

(Text: Alexandra Kern)



Fotos: Martina Zotter-Ganahl



ÖKUMENE

Weltgebetstag in Neuhaus/Klausenbach



„Wunderbar geschaffen!“

Das Motto des heurigen Weltgebetstages „Wunderbar geschaffen“ passte hervorragend zu den Frauen, die den Gottesdienst vorbereitet hatten. Die christlichen **Frauen** der Cookinseln haben die Gebetstexte sehr gut auf den Psalm 139 hin ausgelegt und wollten inhaltlich zum Ausdruck bringen, wie einmalig und einzigartig die Geschöpflichkeit jeder einzelnen Frau in den Augen Gottes ist - **wunderbar geschaffen**. Paradiesisch und einmalig schön liegt aber auch ihre Heimat. Die Frauen der Cookinseln, die heuer den Gottesdienst für den Weltgebetstag zusammenstellten, sind umgeben von türkisblauem Meer und von weißen Stränden. Aber können wir mit diesem tröstlichen Zuspruch den in unserer westlichen Gesellschaft auftretenden Glaubensverlust selbstvertrauend entgegentreten?

„**Vertrauen** wir auf **Gott** und **glauben** daran, dass **Jesus** uns von **allen Selbstverurteilungen** immer wieder von Neuem **befreien kann**. Es lohnt sich, ermutigt uns die evangelisch-methodistische Pastorin Esther Handschin.

Sie bekräftigt es weiters mit den Worten:

„In den Augen Gottes sind wir gut und **wunderbar geschaffen**, in der Gesamtheit unseres Wesens. Glaube und vertraue!

„Wunderbar gestaltet!“

Dieses Lob müssen wir aber auch jenen Frauen aussprechen, die sich für die heurige Umsetzung des Weltgebetstages im evangelischen Gemeindesaal Neuhaus/Klausenbach verantwortlich gefühlt haben.

Die offensichtlich kleiner werdende, ökumenische Gebetsgruppe konnte sich am Freitag, dem 7. März, stimmungsvoll und harmonisch auf die zusammengestellten Gebetstexte des heurigen Weltgebetstages einlassen. Die musikalische Untermalung war dabei ebenso wichtig, wie der ästhetisch schön dekorierte Saal und natürlich auch das köstliche Buffet, das von den Frauen mit Originalrezepten der Cookinseln vorbereitet wurde. Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben.

(Text: Martina Zotter-Ganahl)



MUSIK DER ROMANTIK in der Pfarrkirche Neuhaus/Klausenbach

Im Jahr 2024 feierte die Musikwelt den 200. Geburtstag des Komponisten Anton Bruckner. Am 25. Januar 2025 fand in unserer Kirche ein Konzert mit seiner Musik sowie Werken anderer romantischer Komponisten statt, als Pendant zu einem Barock-Konzert im September 2023 in der evangelischen Kirche. Neuhaus verfügt über zwei Rieger-Orgeln aus der Zeit um 1900: Die evangelische Orgel hat eine barocke Disposition mit klaren Klangfarben, während die katholische Orgel eine romantische Disposition aufweist, die sich gut für die Musik des 19. Jahrhunderts eignet.

János Soós eröffnete das Konzert mit Bruckners „Perger Präludium“ und spielte später zwei Werke von Franz Liszt. Sebastian Jolles, ein Cellist aus Wien, präsentierte drei stimmungsvolle Stücke für Violoncello und Orgel von Oskar Wermann, Camille Saint-Saëns und Josef Rheinberger. Der Projektchor, unter der Leitung von Elisabeth Ertl, trug maßgeblich zum Konzert bei und sang Werke von Bruckner und Rheinberger, sowohl a capella als auch mit Orgelbegleitung. Besonders berührend waren der Schlusssatz der Deutschen Messe von Franz Schubert und das Engelsterzett von Mendelssohn-Bartholdy.

Nach dem Schlussapplaus folgte Bruckners Motette „Locus iste“, die die Atmosphäre des Kirchenraums vertiefte. Das Publikum verließ die Kirche in andächtiger Stille. Draußen hatten Mitglieder der Pfarrgemeinde eine Agape vorbereitet, um das Erlebnis gesellig ausklingen zu lassen.

Die Pfarre stellte die Kirche gut geheizt zur Verfügung, was von den Musikern geschätzt wurde. Martina Zotter-Ganahl gestaltete die Einladungen und Plakate, während Cornelia Uitz und Rosemarie Rappel das Konzert organisatorisch unterstützten. Die freiwilligen Spenden ergaben 1081,40 Euro, wovon die Honorare für die Solisten und die Kosten für eine Orgelreparatur gedeckt werden konnten. Der Chor gönnte sich einen kleinen Imbiss, und die Chorleiterin erhielt eine Aufwandsentschädigung. Das Publikum war dankbar für die Möglichkeit, hochkarätige Musik in unserem kleinen Ort zu erleben. (Elisabeth Ertl)



23.05.25

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Carlo Acutis: Der erste seliggesprochene Millennial der Kirche

Als 15-jähriger ist Carlo Acutis an Leukämie verstorben. Im hl. Jahr 2025 soll er nach Ostern heiliggesprochen werden.

Sein kurzes Leben ist ein Beweis, dass auch Jugendliche im Grad der Heiligkeit leben. Er war der Missionar seiner Mutter und hat mit Hilfe des Internets die Fundamente des Glaubens (Gebet, Eucharistie, hl. Schrift, Nächstenliebe) weltweit kommuniziert. Seinem Lebensprogramm: Immer mit Jesus vereint!, ist er auch überzeugend während seiner schweren Erkrankung treu geblieben. Kurz vor seinem Tod am 12. Oktober 2006 sagte er: „Ich sterbe glücklich“!

„Cyber-Apostel“ ist nur eine Zuschreibung. Für manche in der Kirche ist er ein „katholischer Star des 21. Jh.“! Aber als bald Heiliger steht er in der langen Tradition aller Glaubensboten, die bezeugen: Jesus ist die Mitte! Diesen festen Glauben soll man nicht nur weiter erzählen, auch posten und chatten ... (Text: Willi Brunner)

<https://katholisch.de/artikel/55055-benini-ueber-carlo-acutis-zu-seiner-verehrung-muss-nicht-jeder-gehen>



<https://carloacutis.de/medien/fotos/bildergalerie/>

Die Lange Nacht der Kirchen in Neuhaus/Klb. & St. Martin/Raab am 23. und 24. Mai 2025

Die Lange Nacht der Kirchen wird auch heuer wieder als ökumenische Veranstaltung vom katholischen Pfarrverband St. Martin/Raab – Neuhaus/Klausenbach und der evangelischen Pfarre Neuhaus ausgerichtet.

Das heurige Motto lautet:

„Wer nichts wagt, der darf nichts hoffen!“

Es sind 6 Programmpunkte geplant:

23. Mai

19 Uhr, evangelischer Pfarrsaal Neuhaus

„Über Gott und die Welt“

Udo Fellner, ehemaliger Schuldirektor in Neuhaus, liest aus seinen literarischen Werken unter anderem über die Hoffnung, die uns erlaubt, mit dem größten Rätsel leben zu können, woher wir kommen und wohin wir gehen.

20 Uhr, katholische Kirche Neuhaus

„Carlo Acutis, der erste seliggesprochene Millennial der Kirche“

Willi Brunner, Diakon in Jennersdorf, hält ein Kurzreferat über den mit 15 Jahren verstorbenen „Cyber-Apostel“, der bald heiliggesprochen werden wird.

Die Meditation wird musikalisch umrahmt vom Chor „Mühlgraben plus“

21 Uhr, evangelischer Pfarrsaal Neuhaus

„Der Mensch – Krone oder Fehlgriff der Schöpfung?“

Elisabeth Ertl möchte uns bewusst machen, dass der Mensch trotz Klimazerstörung und Verlust der Vielfalt des Lebens noch immer die Möglichkeit hat, für die Erde ein Juwel zu sein.

22 Uhr, evangelischer Pfarrsaal Neuhaus

Das OTELO – Projekt

Die Idee eines Raumes, in dem jede/r ermutigt wird, Ideen, Träume und Hoffnungen zu äußern und mit Gleichgesinnten in die Tat umzusetzen, wurde in Oberösterreich bereits an vielen Orten Wirklichkeit. Wäre das auch eine Perspektive für das Neuhauser Hügelland?

23 Uhr, evangelischer Pfarrsaal Neuhaus

Agape

Zum Ende der Langen Nacht sind wir eingeladen, uns bei Imbiss und Umtrunk über das Erlebte auszutauschen

24. Mai, 6 Uhr morgens

Flurumgang St. Martin

Wir treffen uns beim Feuerwehrhaus St. Martin-Berg. **Monika Petanovitsch** und **Elisabeth Ertl** führen uns vier Stunden lang meditierend, betend und plaudernd durch die Frühlingslandschaft zu Glocken und Kreuzen, bei denen wir uns an Bauernheilige und ihre Bedeutung für unseren Umgang mit der Schöpfung erinnern. (Text: Elisabeth Ertl)

<https://www.langenachtderkirchen.at/termin/ueber-gott-und-die-welt-2/>

OSTERMENÜ

Gefüllte Hühnerbrust mit Bärlauchrisotto

ZUTATEN: für 4 Personen

Gefüllte Hühnerbrust

4 Hühnerbrustfilets
1 Packung Kräuterfrischkäse
2 Esslöffel Olivenöl
Salz, Pfeffer
100 ml Gemüsebrühe

Risotto

2 Esslöffel Olivenöl
1 Zwiebel
300 g Risottoreis
150 ml Weißwein
800 ml Gemüsebrühe
2 Esslöffel Butter
40 g Parmesan gerieben
50 g Bärlauch



ZUBEREITUNG:

In die Hühnerbrüste Taschen schneiden und mit Frischkäse füllen, mit Zahnstochern verschließen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und die Hühnerbrüste ca. 3 – 4 Minuten rundherum scharf anbraten. Anschließend mit Gemüsebrühe aufgießen und bei geschlossenem Deckel fertigdünsten. Danach das Fleisch aus der Pfanne nehmen, ca. 2 Minuten ruhen lassen und auf Tellern anrichten.

Für das Risotto Olivenöl erhitzen und die klein geschnittene Zwiebel mit dem Reis ca. 2 Minuten rösten. Mit Weißwein ablöschen und auf kleiner Flamme die Flüssigkeit einreduzieren. Anschließend jeweils 200 ml der Gemüsebrühe zugießen und öfter umrühren, bis die Flüssigkeit verkocht ist, diesen Vorgang wiederholen, bis die gesamte Brühe verkocht ist. Nun Butter, Parmesan und den in feinen Streifen geschnittenen Bärlauch hinzufügen, gut vermischen und noch etwas ziehen lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Dazu passt frischer Salat oder gedünstetes Gemüse.



Technologiepark 58
A-8380 Jennersdorf
Telefon und Fax: +43 3329 45538

Gutes Gelingen beim Nachkochen
wünscht Ihnen
PGRin Andrea Niederer



Café
Zum Zwei
Kirchenblick

Nah&Frisch

LOTTO

bank 99

UNSER GSCHÄFT NEUHAUS AM KLAUSENBACH

OSTERMENÜ

Himbeertarte mit weißer Schokolade



Gutes Gelingen wünscht Ihnen
PGRin Elisabeth Bauer

ZUBEREITUNG

Für den Tarteboden die Form leicht mit Butter einfetten. Die 150 g Butter schmelzen und beiseitestellen. Kekse zerbröseln und mit der Butter mischen. Zwei Drittel der Kekskrümel an den Rand der Tarteform drücken. Den Rest auf den Boden geben und festdrücken. 30 Minuten kühl stellen. Für die Füllung die Himbeeren mit 2 EL Wasser in einem kleinen Topf weich dünsten. Durch ein Haarsieb streichen. Püree auffangen und etwas abkühlen lassen. Weiße Schokolade hacken, über einem heißen Wasserbad schmelzen und beiseite stellen. Frischkäse, Mascarpone, Himbeerpüree und Vanillezucker mischen. Weiße Schokolade unterziehen. Schlagobers steif schlagen. Gelatine dabei einrieseln lassen und unter die Himbeermousse heben. Himbeermousse auf den Tarteboden streichen. Im Kühlschrank ca. 4 Stunden fest werden lassen. Vor dem Servieren aus der Form lösen.

Für die Deko mit Schokospänen, Ostereiern und Himbeeren verzieren.

ZUTATEN:

Für den Tarteboden

150 g Butter, plus etwas Butter für die Form
300 g Vollkornkekse

Für die Füllung:

300 g TK-Himbeeren
100 g weiße Schokolade
100 g Frischkäse
200g Mascarpone
1 Pck. Vanillezucker
100 g Schlagobers
1 Pck. Instant Gelatine

Für die Deko:

weiße Schokospäne
Schoko-Eier
frische Himbeeren

Außerdem eine Tarteform (24 cm)



N.Schwarz ©GemeindebriefDruckerei.de

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Pfarrsekretärin Cornelia Uitz (Neuhaus)

Dienstag: 7:45 – 10:15 Uhr

Freitag: 7:45 – 10:15 Uhr

Pfarrsekretärin Anita Csenar (St. Martin/Raab)

Mittwoch: 14:30 – 18:30 Uhr

Freitag: 8:30 – 12:00 Uhr

PAssin: Martina Zotter-Ganahl (St. Martin/Raab)

Donnerstag: 14:00 – 16:00 Uhr

Pfarrwallfahrt Benediktinerstift St. Lambrecht

„Save the date!“
**Voraussichtlicher
Termin:
Samstag,
2. August 2025**



Wir starten mit den Planungen für unsere wieder im Sommer stattfindende – eintägige - Pfarrwallfahrt und laden Sie recht herzlich ein, mit dabei zu sein. Unser angepeiltes Ziel soll das Stift St. Lambrecht in der Steiermark sein. Die Anfahrt wird über Graz und die A9 nach Murau ungefähr 2 Stunden und 30 Minuten dauern.

Das Kloster St. Lambrecht liegt in der Nähe von Murau in der Steiermark, umgeben vom Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen. Neben dem spirituellen Leben finden in der Abtei auch Konzerte statt, wie etwa in der Stiftskirche oder in den Prunksälen der Klosteranlage. Auch die im Stift befindlichen Museen sind wesentliche Bestandteile des Klosters. Das Kloster ist ein Ruhepol in den steirischen Bergen.

Im Stiftsmuseum sehen Besucher u.a. wertvolle Kunstschatze aus Gotik und Barock sowie den prachtvollen Prälatensaal im Stil des Rokoko. Mittlerweile ist das Kloster unter anderem auch ein kultureller Mittelpunkt dieser Region geworden. Das weitläufige Stiftsareal und der neugestaltete Stiftsgarten Domenico laden zum Spazieren und Verweilen mit allen Sinnen ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam diesen Tag verbringen. Die Anmeldungen werden in beiden Pfarrbüros entgegengenommen. Wir danken Ihnen im Voraus für ihr Vertrauen.

Stiftsgarten Domenico



Fotos: St.Lambrecht/gernotop/flickr.com

DANKESCHÖN & VORAUSBLICK



„Meinem Gott bin ich dankbar für 85 Jahre Lebenszeit!“

Eduard Zotter aus Neumarkt wollte seine Dankbarkeit für 85 Jahre erfüllte Lebenszeit auch in der Kirche zum Ausdruck bringen. Das schon zum zweiten Mal, beim 80. Geburtstag - das erste Mal, trat er mit seinem Enkelsohn Christian als Ministrant an den Altar unserer Kirche und zeigte sich für seine 85 Lebensjahre dankbar.

Wir gratulieren noch einmal recht herzlich und danken ihm für sein kraftvolles Zeichen der inneren Standhaftigkeit und freuen uns über seine gute Gesundheit!

Gottes Segen und weiterhin viel Freude am Leben! Das wünschen Dechant Martin-Ralph Kalu und die Pfarrgemeinderatsmitglieder.



Inh. Schäfer Paul
0-24 Uhr erreichbar

Raxerstrasse 8

8380 Jennersdorf

0664/100 99 79

ATU: 67972848

Email: info@bestattung-leiner.at

Web: www.bestattung-leiner.at

TAG DER FEUERWEHR

Sonntag, 4. Mai 2025



- | | |
|------------------|---|
| 08.45 Uhr | Totengedenken mit Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal St. Martin/Raab |
| 09.00 Uhr | Festakt in der Martinihalle mit:
Ansprache der Ehrengäste - Angelobung von
Feuerwehrmitglieder - Auszeichnungen für langjährige
Tätigkeiten im Feuerwehrdienst |
| 10.00 Uhr | Heilige Messe in der Martinihalle |

Im Anschluss an die Heilige Messe findet ein Frührschoppen mit dem MV St. Martin/Raab statt. Für Speisen und Getränke wird von der Feuerwehr St. Martin/Ort gesorgt. Die Feuerwehren der Marktgemeinde St. Martin/Raab freuen sich auf ihren Besuch.

Gottesdienste

in der Karwoche und zu Ostern 2025

St. Martin/Raab	Ostern 2025	Neuhaus/Klausenbach
08.30 Uhr	PALMSONNTAG 13.4. 2025 Segnung Palmzweige	10.00 Uhr
16.30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG 17.4. 2025 Abendmahlfeier, Fußwaschung	18.30 Uhr
17.00 Uhr 19.00 Uhr Neumarkt/Schlossberg	KARFREITAG Kreuzverehrung 18.4. 2025 Kreuzweg	15.00 Uhr ---
07.00 Uhr Feuersegnung 20.00 Uhr	KARSAMSTAG 19.4.2025 OSTERNACHT Auferstehungsfeier	18.00 Uhr
08.30 Uhr	OSTERSONNTAG 20.4. 2025	10.00 Uhr
10.00 Uhr	OSTERMONTAG 21.4.2025	8.30 Uhr

Pfarrfeste:

St. Martin/Raab:

Sonntag, 15. Juni 2025, 10 Uhr

Neuhaus/Klb.:

Sonntag, 17. August 2025, 10 Uhr

Erstkommunionfeiern:

Sonntag, 9. Juni 2025, 10 Uhr

Sonntag, 1. Juni 2025, 10 Uhr

IMPRESSUM

Röm. kath. Pfarramt Neuhaus / Klb.
Hauptstraße 17, 8385 Neuhaus / Klb.
Tel.: 03329/20921
Mail: neuhaus@rk-pfarre.at
Website: www.martinus.at/neuhaus

Röm kath. Pfarramt St. Martin / Raab
Kirchenzipf 22, 8383 St. Martin / Raab
Tel.: 03329/48852
Mail: sanktmartinanderraab@rk-pfarre.at
Website:
www.martinus.at/sanktmartinanderraab

Alle Rechte vorbehalten!

Redaktion: Martin Ralph Kalu,
Martina Zotter-Ganahl,
Cornelia Uitz, Anita Csenar
Titelbild: Otto Beckmann
© Diözese Eisenstadt
Gestaltung: M. Z.-Ganahl
Druck: Druckerei Schmidbauer